

Zapfen CD Fig. 12 darf keinen Spielraum haben, findet man welchen, so muß man die Schraube L etwas anziehen; auch muß man dem Zapfen und der Platte k ein wenig Fett geben. Man muß ebenfalls die Axe MN Fig. 9 so zwischen die Spitzen bey i und fg bringen, daß sie eine sanfte nicht wankende Bewegung hat, welches durch die Schraube h bewerkstelligt werden kann. Das Loth muß man vor jeder Beobachtung untersuchen, besonders wenn der Quadrant in einem hölzernen Gebäude aufgestellt ist. Um es gegen den Wind zu sichern, kann man ein leichtes Gehäuse aus Pappe, das den Puncten  $\alpha$  und  $\beta$  gegenüber ein Paar Gläser hat, anbringen.

*Hadley's Spiegeloctant.*

§. 44.

Der Quadrant und andere ähnliche Instrumente zu Höhenmessungen, die man gewöhnlich in der Astronomie gebraucht, müssen auf festen Gestellen ruhen, wenn man damit beobachten will. Da dieses zur See nicht angehet, so sind zu Anstellung astronomischer Beobachtungen auf derselben verschiedene Werkzeuge ausgedacht worden. Unter diesen zeichnet sich vorzüglich der nach seinem Erfinder *Johann Hadley* so genannte *Hadleysche Spiegeloctant* oder *Spiegel sextant* aus. Er bekommt den ersten Nahmen wenn er ein Zirkelausschnitt von 45, den zweyten wenn er einer von 60 Graden ist. Hadley legte die erste Beschreibung von seinem